

Weil auch in Kirchehrenbach das „Handwerk rockt“

TAG DER OFFENEN TÜR Die Unternehmen im neuen Gewerbegebiet der Walberla-Gemeinde präsentierten sich der Öffentlichkeit mit vielen Aktionen.

VON ANDREA SCHROTTENLOHER

KIRCHEHRENBACH - „Das Handwerk rockt“ – unter diesem Motto zeigten die ansässigen Betriebe des neuen Gewerbegebiets in Kirchehrenbach zusammen mit weiteren örtlichen Betrieben, aber auch Vereine und Zulieferer, was sie zu bieten haben. Vom Blumenladen und Raumausstattung für Schönes über Heizung und Sanitär für Nützliches bis hin zu THW und ASB für Hilfe in Not war für jeden etwas dabei.

„Wir haben das Fest schon seit Anfang des Jahres im Auge. Die Betriebe in unserem Gewerbegebiet hier außen sind so weit alle fertig, da wollten wir uns mal vorstellen“, erklärt Adrian Ohlwerther vom Meisterbetrieb Ohlwerther für Heizung, Sanitär und Solar. Zusammen mit Mario Jungnickl von Raumausstattung Jungnickl, Georg Messingschlager von Georg's Karthandel und Stefan Sponsel von Konrad Sponsel Sanitär- und Heizungsbau trieb er die Idee des Tags der offenen Tür voran.

„Wir suchen immer Nachwuchs“

„Wir möchten das natürlich auch für die Ausbildungswerbung nutzen, denn wir suchen im Handwerk immer Nachwuchs“, erzählt Jungnickl. Denn für das Handwerk ist es bekannterweise mittlerweile immer schwieriger, neue Auszubildende zu finden.

„Wir brauchen nicht nur Akademiker. Es gibt einige Ausbildungsbetriebe in unserem Gewerbegebiet hier, da braucht man gar nicht in die Ferne schweifen, wir haben das alles vor der Haustür“, weist der zweite Bürgermeister Kirchehrenbachs, Michael Knörlein, auf die Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort hin.

Denn das klassische Baustellenbild, das viele vom Handwerk haben, ist mittlerweile veraltet. „Wir möchten einfach zeigen, dass der Handwerksberuf interessant und technisch ist und dass man mittlerweile gute Möglichkeiten hat, sich weiterzubilden“, erklärt Ohlwerther.

Vereine sind mit an Bord

Um die kleine Messe noch attraktiver zu gestalten, holten die Organisatoren neben rund 30 Betrieben auch die ortsansässigen Vereine mit ins Boot. Denn nicht nur im Handwerk selbst, sondern auch im Vereinswesen fehlt es oft an Nachwuchs.

„Wir haben uns da gerne eingeklinkt, das ist eine tolle Sache“, findet die stellvertretende Ortsbeauftragte des THW-Ortsvereins in Kirchehrenbach, Karoline Kötter. Neben einer Ausstellung der vielen verschiedenen Fahrzeuge des THW waren hier einige Mitmach-Aktionen für Klein und Groß geboten: Entenangeln, Sandsackweitwurf und das Ausprobieren eines Spreizers.

„Bei uns gibt es zwar in den Jugendgruppen aktuell einen Aufnahmestopp, aber wir freuen uns über ‚große Helfer‘. Uns fehlt es nämlich leider etwas an Betreuern und auch in Bereichen wie der Verwaltung könnten wir Unterstützung brauchen“, erklärt Kötter. Für die Mitgliedschaft im THW braucht man keine weitere Vorbildung.

Eine Vorbildung ist auch nicht nötig, um Rettungssanitäter zu werden, erklären drei Auszubildende zum Notfallsanitäter des ASB. Einen Teil ihrer Arbeit zeigten sie an einer Puppe, die auf der Liege ihres Krankenwagens lag. „Die Puppe haben wir zum Erklären, Zeigen, aber auch zum selbst Ausprobieren dabei. Daran



Eine Handwerkerschau der besonderen Art: Zum Tag der offenen Tür kamen viele Besucher in die Betriebe nach Kirchehrenbach und machten sich mit den Arbeitsweisen und Ausbildungsmöglichkeiten vertraut.

können sich die Besucher beispielsweise am Reanimieren probieren“, erzählt Katharina Windisch vom ASB in Kirchehrenbach.

Sie macht gerade die dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin, den Rettungssanitäter kann jeder in etwa 13 Wochen absolvieren. Auch hier wird dringend Nachwuchs gesucht, um noch mehr Menschenleben retten zu können.

Vielfältige Perspektiven

Die einzelnen Betriebe punkteten ebenfalls mit Mitmachaktionen wie auf Zeit ein Herz aus Rohren stecken beim Meisterbetrieb Ohlwerther. Hier winkte dem Schnellsten sogar ein Gutschein für das Königsbad. Kin-

derschminken bot die Theatergruppe Kirchehrenbach an und bei „Naturnah - Blumen und Schönes“ wurden Traumfänger gebastelt. „Wir bilden auch aus und nehmen immer gerne Praktikanten, wenn es passt“, meint Floristikmeisterin Monika Kraus aus Kirchehrenbach.

In der Klasse ihrer derzeitigen Auszubildenden gibt es nur neun Lehrlinge in diesem Bereich aus ganz Oberfranken. Wer noch einen Ausbildungsplatz für das nächste Jahr sucht, sollte also auch das Handwerk mit seinen vielfältigen Berufsperspektiven in Betracht ziehen.

Ab Mittag wurden dann die Besucher mehr und das Wetter noch besser. Im Festzelt, für das die Dachde-

ckerei Pieger ihre Flächen zur Verfügung stellte, lockten Frühschoppen, Schlachtschüssel und Kesselfleisch bei musikalischer Unterhaltung durch die Kirchehrenbacher Musikanten. „Der Zusammenhalt ist einfach toll hier außen. Danke an alle Mitwirkenden, besonders der Dachdeckerei Pieger für die Bereitstellung ihrer Flächen“, lobt Adrian Ohlwerther mit dem Blick auf die gelungene Veranstaltung.

Abgerundet wurde der Tag mit den beiden überregional bekannten Rockbands „Innocent“ und „Powerlord“, die am Abend im Festzelt auftraten. Wie man sieht (und rund um Kirchehrenbach auch hörte): Das Handwerk rockt!